



[Meine Gemeinde](#) | [Dorfleben](#) | [Kurzmeldungen](#)  
[Startseite](#) | [Region](#) | [Wird Tempo 30 in Steinmaur nun ganz gekippt?](#)

Abo **Rekurs gegen Kanton**

# Wird Tempo 30 in Steinmaur nun ganz gekippt?

Im Mai hatte der Kanton angekündigt, dass auf gewissen Strassenabschnitten eine Temporeduktion eingeführt wird. **Der Automobil-Club der Schweiz** wehrt sich.



Astrit Abazi

Publiziert: 16.07.2024, 16:26



Anwohnerinnen und Anwohner in Steinmaur hatten sich über die geplante Temporeduktion gefreut.

Foto: Madeleine Schoder (Symbolbild)



Hören Sie diesen Artikel:

Temporeduktion in Steinmaur: Ein Rekurs droht

00:00 / 04:11 1X

[BotTalk](#)

Es ist eine Situation, mit der niemand in Steinmaur ganz glücklich zu sein scheint. Die Gemeinde diskutiert seit Jahren über die mögliche Einführung von Tempo 30, konnte bisher aber keine gesamtheitliche Lösung finden. Nachdem der Kanton im Mai auf mehreren Abschnitten von Kantonsstrassen eine Temporeduktion verfügt hatte, lehnte die Bevölkerung von Steinmaur im Juni eine Reduktion in Quartierstrassen ab. Das heisst, an gewissen Stellen würden Autofahrende von Tempo 30 auf der Hauptstrasse in eine Tempo-50-Zone im Quartier landen. Ein Rekurs des Automobil-Clubs Schweiz (ACS) droht nun aber, die Verfügung des Kantons rückgängig zu machen.

Betroffen von der Verfügung sind die Strassenabschnitte Burgweg, Hauptstrasse, Bachserstrasse und Riedterstrasse. «Bei den Strassenabschnitten handelt es sich um eine verkehrorientierte Hauptachse», sagt ACS-Geschäftsführerin Daniela Wallner Kern. «Dort hat sich in den vergangenen Jahren kaum ein Unfall ereignet. Wir erachten die Einführung von Tempo 30 deshalb als unverhältnismässig.»

### **Flüsterbelag gefordert**

Grund für die Temporeduktion seitens Kanton ist indes der Lärmschutz. An verschiedenen Stellen in Steinmaur werden die Lärmgrenzwerte überschritten, weshalb Massnahmen notwendig wären. Eine Möglichkeit, für welche sich auch betroffene Anwohnerinnen und Anwohner mehrmals eingesetzt hatten, wäre der Einbau von lärmarmem Belag, auch bekannt als Flüsterbelag. Dieser wurde im Kanton Zürich erstmals 2016 getestet und kam seither auch in verschiedenen Unterländer Gemeinden wie Bülach, Dietlikon, Höri oder Kloten zum Einsatz.

Wo die Lärmgrenzen überschritten werden, sei es laut Kanton mittlerweile üblich, den schallschluckenden Belag einzubauen. Weil sich der bestehende Belag in Steinmaur aber noch in gutem technischem Zustand befindet, sei ein verfrühter Ersatz wirtschaftlich nicht verhältnismässig. Deshalb wurde an den betroffenen Stellen eine Temporeduktion geprüft.

### **Temporeduktion**

Laut Wallner Kern vom ACS verfehle der Kanton damit das Ziel. «Trotz der gemessenen Durchschnittsgeschwindigkeiten gaukelt die Kantonspolizei mit dem Argument des Lärmschutzes der Bevölkerung etwas vor, was nicht zutrifft», sagt sie. So würden die Durchschnittsgeschwindigkeiten bereits heute bei nur 38 Kilometern pro Stunde liegen. «Ein Flüster-

belag wäre die richtige Lösung zur Lärmreduktion. Sollte nun aber Tempo 30 umgesetzt werden, wird es wohl nie dazu kommen.»

Einige Anwohnerinnen und Anwohner hatten die Temporeduktion gefordert und sich über die Verfügung gefreut. Allerdings ging die Massnahme nicht allen weit genug. Der Steinmaurer Alt-Kantonsrat Robert Brunner hatte gegenüber dieser Zeitung gesagt, dass man bereits vor fünf Jahren damit gerechnet hatte, dass der Belag bald erneuert wird. Der Kanton würde aber Risse im Strassenbelag oft flicken, anstatt den Belag komplett zu erneuern.

### **Tempo 30 nur für Lärmschutz**

Eine Situation wie die in Steinmaur ist im ganzen Kanton ein Einzelfall. Generell gilt auf Kantonsstrassen nur selten Tempo 30. «Wenn auf Kantonsstrassen Tempo 30 verfügt wird, geschieht das in der Regel aufgrund der bundesrechtlichen Lärmvorgaben», erklärt Thomas Maag, Sprecher der Baudirektion, auf Anfrage. Die Fachstelle Lärmschutz beim kantonalen Tiefbauamt löst den Prozess aus, die Kantonspolizei sei jedoch verfahrensführend. Nicht klar ist, ob weitere Rekurse gegen Tempo 30 in Steinmaur eingereicht wurden. Weil es sich um ein laufendes Verfahren handelt, können weder die Baudirektion noch die Kantonspolizei weiter Stellung nehmen. In den Bezirken Dielsdorf und Bülach sind laut Maag keine weiteren Rekurse gegen Tempo 30 bekannt.

NEWSLETTER

**ZU am Morgen** Erhalten Sie die wichtigsten News aus der Region, kuratiert von unserer Redaktion. Von Montag bis Samstag in Ihrem Postfach.

[Weitere Newsletter](#)

Abonnieren

**Astrit Abazi** ist Redaktor im Ressort Zürcher Unterland. Er berichtet schwerpunktmässig über den Bezirk Dielsdorf. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

**0 Kommentare**